

Protokoll:	Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	17
		TOP:	3
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	25.01.2023		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	EBM Dr. Mayer		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Herr Häbe / fr		
Betreff:	Lieferkonzept letzte Meile für den Lieferverkehr innerhalb der Stadtverwaltung - mündlicher Bericht -		

Vorgang: Ausschuss für Klima und Umwelt vom 20.01.2023, öffentlich, Nr. 9
Ergebnis: Kenntnisnahme

Einführend verweist EBM Dr. Mayer auf die in der Sitzung des Ausschusses für Klima und Umwelt erfolgte Berichterstattung sowie auf die in diesem Rahmen gezeigte Präsentation (siehe Vorgang). Seine Nachfrage ergibt, dass der Verwaltungsausschuss darauf verzichtet, diese Präsentation heute nochmals gezeigt zu bekommen.

Zum Lieferkonzept Letzte Meile äußert sich StR Winter (90/GRÜNE) positiv. Angeregt werde, dieses Modell auf den gesamten Wirtschaftsverkehr in der LHS auszuweiten. Mit den bislang gesammelten Informationen sollte auf die Wirtschaft/den Handel zugegangen werden. Er kann sich diesbezüglich eine gemeinsame Veranstaltung der CIS (City-Initiative-Stuttgart) und der Verwaltung vorstellen. Seitens des Vorsitzenden wird zugesagt, diesen Wunsch bzw. diesen Auftrag mitzunehmen.

StR Kotz (CDU), der sich dem Lob seines Vorredners anschließt, ergänzt, vor wenigen Wochen habe der Gemeinderat mehrheitlich einen der Anreize für die Elektromobilität, nämlich das kostenlose Parken für Elektrofahrzeuge, gestrichen. Die CDU-Gemeinderatsfraktion sehe diesen Schritt hinsichtlich des Zieles, bei der Elektromobilität besser sein zu wollen als andere Städte, als falsch an. Es werde darum gebeten, dass sich die Verwaltung nochmals Vorschläge überlegt, wie auf kommunaler Ebene Anreize für die Elektromobilität (auch im Lieferverkehr) geschaffen werden können. Die-

se sollten dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden, schließlich sei Elektromobilität für das Thema Klimaneutralität entscheidend.

Ebenfalls lobend äußert sich StR Perc (SPD) und StR Urbat (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei).

StR Perc befürwortet eine dauerhafte Finanzierung des Konzeptes. Seine Bitte lautet, dies in die Etatberatungen einzuplanen. Von EBM Dr. Mayer wird dazu erklärt, eventuell müsse er diese Bitte an die Fraktionen richten. Die Fachverwaltung würde dieses Projekt gerne über das Jahr 2023 hinaus durchführen, aber gegenwärtig bestehe lediglich für die Jahre 2022 und 2023 eine Finanzierung aus dem Aktionsprogramm Klimaschutz.

Der Kritik von StR Kotz zum Wegfall des kostenlosen Parkens für Elektrofahrzeuge widerspricht StR Urbat. Da Elektrofahrzeuge nun mal genauso viel Fläche wie Verbrennerfahrzeuge benötigten, seien Parkgebühren auch für diese Fahrzeuge sachgerecht. Hilfreich wäre für die Elektromobilität, die durchaus besser sei als der Verkehr von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren, die Anzahl von Ladesäulen zu erhöhen. Angesichts entsprechender Aktivitäten durch die Stadtwerke werde es aber bei den Ladepunkten in der Stadt wohl kein großes Defizit geben.

Für die lobenden Worte bedankt sich der Erste Bürgermeister. Er selbst bedankt sich bei Frau Burmeister und Frau Todenhaupt (beide HauptPersA) für die schnelle Projektumsetzung.

Anschließend stellt EBM Dr. Mayer fest:

Der Verwaltungsausschuss hat Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Häbe / fr

Verteiler:

- I. Referat AKR
zur Weiterbehandlung
Haupt- und Personalamt

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB/82
 3. S/OB
S/OB-Mobil
Stabsstelle Klimaschutz
 4. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
SWS
 5. Referat SWU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
 6. BVin Mitte
 7. Amt für Revision
 8. L/OB-K
 9. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. CDU-Fraktion
 3. SPD-Fraktion
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. FDP-Fraktion
 6. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 7. Fraktion FW
 8. AfD-Fraktion

kursiv = kein Papierversand